


# Die deutsche Pompadour

So hat schon ihre Zeit die Geliebte Friedrich Wilhelms II. von Preußen, die Gräfin von Lichtenau, genannt. Aus einer Trompeterstochter, die als Kind zuweilen Handlangerdienste hinter der Bühne tat, zu einer Adligen gemacht, in den Bannkreis einer illustren Gesellschaft gezogen, um nun selbst den Taktstock zu schwingen zu einer comédie humaine großen Stils, wird sie Heldin eines Romans, deren größte Schuld im Grunde war, ihn nicht nur geträumt, sondern auch gelebt zu haben. Ihr Leben mit seinem jähen Wechsel von Armut und Glanz, Aufstieg und Sturz ist der beinahe klassische Typus eines Kurtisanenschicksals ihrer Zeit. Daß sie aus ihrem bürgerlichen Interieur hervortreten mußte, um eine Rolle auch in Preußens Geschichte zu spielen, zu einer Zeit, die in wildem Galopp zu Verfall und Auflösung führte, war ihr Verhängnis. Als Geliebte eines gutmütigen, aber schwachen Königs der Kritik der öffentlichen Meinung ausgesetzt, machte man sie zum Zerrspiegel einer Zeit, der verantwortlich wurde für das Bild des Verfalls, das sich darin zeigte. In unserm Buche\* finden wir in fesselnder Darstellung und anmutiger äußerer Form liebevoll alles gesammelt und dargestellt über die Gräfin Lichtenau,

## die Geliebte Friedrich Wilhelms II.

### \* Dr. Carl Akenbeck: Die deutsche Pompadour

Leben und Briefe der Gräfin Lichtenau, der Geliebten König Friedrich Wilhelms II. von Preußen. Ein biographisches Porträt in Selbstzeugnissen und Zeugnissen von Zeitgenossen. 288 Seiten auf Dünndruck und 9 Tafeln. 

In biegsamem Leinenband .. M. 8.-

In biegsamem Ganzleiderband M. 12.-

Z



Klinkhardt & Biermann, Verlag, Leipzig

